

Interview:
Das Großhansdorfer Schiedsmann-Team

„ZUNÄCHST SOLLTE DAS KLÄRENDE GESPRÄCH GESUCHT WERDEN“

von **Dr. Andrea Schmolling & Torsten Köber**

Horst Kalisch (79) ist pensionierter Beamter des Bundeskriminalamtes und lebt seit 2004 in Großhansdorf. Rüdiger Wilke (66), zuletzt Geschäftsführer im internationalen Agrarhandel, ist seit 1988 Großhansdorfer. Sie sind von der Gemeindevertretung gewählte, vom Amtsgerichtsdirektor vereidigte, zur Verschwiegenheit verpflichtete Schiedspersonen. Als vorgerichtliche Schlichtungsstelle für das Amtsgericht Ahrensburg sind die ehrenamtlich tätigen Schiedspersonen ein Organ der Justiz - Horst Kalisch schon seit 13 Jahren, Rüdiger Wilke seit Anfang 2021. Außerdem sind sie ausgebildete Mediatoren. Für beide ist diese Tätigkeit eine Herzensangelegenheit, das spüren wir bereits nach wenigen Gesprächsminuten.



Rüdiger Wilke und Horst Kalisch

Großhansdorf wirkt wie ein Stück heile Welt. Viel Grün zwischen aufgelockerter Bebauung. Brauchen wir überhaupt die Einrichtung des Schiedsamtes?

Ja, ganz sicher! Mit insgesamt circa 45 Fällen formaler obligatorischer Anträge und sogenannten formloser Tür-und-Angel-Fälle liegen wir in Schleswig-Holstein regelmäßig an der Spitze (bezogen auf Fälle pro 1000 Einwohner). Die höhere Anzahl an Anträgen auf Schlichtung ist in Großhansdorf recht ausgeprägt. Bis Oktober 2021 liegen wir bei 37 Fällen. Dies erklärt sich mit unserer Lage im Speckgürtel von Hamburg,

mit guter Infrastruktur und den auch besonderen sozialen Verhältnissen.

Was ist der häufigste Grund für Ihren Einsatz als Schiedsmann?

Es überwiegen nachbar-/zivilrechtliche Probleme wegen beeinträchtigender Grenzbeplanung, Einfriedung/Grenzverletzungen. Daneben gibt es Verstöße gegen die Landesbauordnung durch überhöhten Sichtschutz oder nicht genehmigte Anlagen an der gemeinsamen Grenze. Seltener kommt es zu strafrechtlichen Fällen, wie Körperverletzung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch oder ehrverletzende Äußerungen.

Gibt es Ortsteile, wo es besonders oft kracht?

Aus Gründen der Schweigepflicht möchten wir uns dazu nicht detailliert äußern. Aber ja, es gibt Bereiche, in denen sich Konflikte häufen, wo man sie nicht vermutet. Meist dort, wo z.B. große Grundstücke zu Pfeifenstiel-Grundstücken zerschnitten werden. Dies kann zu den bereits genannten Problemen führen, die von den Eigentümern mit unterschiedlichen Ansprüchen bewertet werden.

Was raten Sie Menschen, die ein Ärgernis oder handfesten Konflikt vor Gericht bringen wollen?

Wir weisen immer darauf hin, die Folgen gerichtlicher Verfahren für das weitere nachbarschaftliche Leben zu bedenken. Zunächst sollte das klärende Gespräch gesucht werden. Falls das nicht gelingt, empfehlen wir ein formales Schlichtungsverfahren. Dabei versuchen wir, mit den Beteiligten unparteiisch eine für beide Seiten tragfähige, selbstbestimmte und einvernehmliche Lösung zu entwickeln. Dadurch erhalten die Parteien eine Rechtssicherheit mit einer Rechtskraft von 30 Jahren. Wenn man vor Gericht zieht, gibt es, abgesehen von Dauer und Kosten eines Prozesses, am Ende immer einen Gewinner und einen Verlierer. Dagegen kann eine erfolgreiche Schlichtung zu einem langfristig gewinnbringenden nachbarschaftlichen Verhältnis beitragen.

Wir bedanken uns für das Gespräch. Details zum Schiedsverfahren auf www.grosshansdorf.de oder www.schiedsamt.de



Foto: Kita „Beste Freunde“ am Kortenkamp

CDU

**WIR IN
GROSSHANSDORF**

Ausgabe Dezember 2021

KONTAKTADRESSE

CDU Großhansdorf
Radeland 17
22927 Großhansdorf
info@cdu-großhansdorf.de

www.cdu-grosshansdorf.de

[@cdugrosshansdorf](https://www.facebook.com/cdugrosshansdorf)

[cdu_grosshansdorf](https://www.instagram.com/cdu_grosshansdorf)

CDU

LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER,

wir freuen uns sehr über die hohe Großhansdorfer Wahlbeteiligung von 87,5 % bei der Bundestagswahl im September. Ein deutliches Zeichen für lebendige Demokratie! Wir konnten vor Ort zwar das Ergebnis von 2017 nicht erreichen, aber die CDU ist weiterhin die stärkste Partei bei den Erst- wie auch Zweitstimmen. Das ist für uns ein Ansporn, unser inhaltliches Profil weiter zu schärfen, den internen Veränderungsprozess konsequent fortzusetzen und Sie für die Kommunalpolitik zu begeistern. Wir wollen die wichtigen Themen unserer Gemeinde mit Ihnen zusammen voranbringen!

Wir setzen uns vor Ort für die Entwicklung und Umsetzung ganz konkreter Maßnahmen ein! Hier sind insbesondere klimateffiziente Sanierungen bzw. Neubauten für Kitas und Schulen zu nennen wie auch sichere Verkehrs- und Radwege für alle Generationen sowie die Sicherung einer attraktiven Nahversorgung. Dabei haben wir natürlich solide Gemeindefinanzen als Grundvoraussetzung für eine zukunftsweisende und ökologische Ortspolitik im Blick.

Meine Bitte an Sie:

Kommen Sie mit Ihren Ideen und Anregungen gerne auf uns zu. Gemeinsam stellen wir die Weichen für ein modernes und nachhaltiges Großhansdorf, eine attraktive Waldgemeinde, einen sicheren und schönen Ort, in dem wir und zukünftige Generationen gerne leben!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, bleiben Sie gesund und kommen Sie gut in das neue Jahr!

Herzliche Grüße

Mathias Schwenck
(CDU-Ortsvorsitzender)



UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN:

Details zu allen Veranstaltungen finden Sie in der Rubrik „Termine“ auf unserer Homepage. Schauen Sie auch gerne auf unseren Social Media Kanälen vorbei.

STECKBRIEF: BÜRGERLICHES MITGLIED AXEL PITSCHMANN

Während reguläre Gemeindevertreter meist in mehreren Fachausschüssen mitarbeiten, konzentrieren sich die Bürgerlichen Mitglieder auf einen Themenbereich und sind nicht in der Gemeindevertretung stimmberechtigt. Axel Pitschmann ist seit April 2020 für die CDU als Bürgerliches Mitglied im Bau- und Umweltausschuss (BUA) der Gemeinde aktiv.



Axel Pitschmann

Warum engagierst Du Dich ehrenamtlich?

Ich war vor einigen Jahren schon einmal Bürgerliches Mitglied im Sozialausschuss. Die Arbeit hat mir Spaß gemacht. Die Themen des BUA betreffen sehr direkt unsere tägliche Lebensumwelt, auch meine – und diese kann ich als Bürgerliches Mitglied aktiv mitgestalten. Gleichzeitig hält sich der erforderliche zeitliche Aufwand zur Vorbereitung von Sitzungen in Grenzen, weil der Fokus auf nur einem Ausschuss liegt.

Der größte Erfolg?

Ich finde es ganz schwierig, Erfolg an einem konkreten Fall fest zu machen. Für mich ist eher der Weg das Ziel, also die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema. Das gemeinsame Ringen um einen guten Lösungsvorschlag für Großhansdorf. Erfolg ist erst dann erreicht, wenn ein Beschlussvorschlag mehrheitsfähig erarbeitet und in die Praxis umgesetzt worden ist. Darum geht es, und dazu trage ich meinen Teil bei.

Die größte Niederlage?

Als größte Niederlage empfinde ich, wenn es misslingt, Themen sachlich zu diskutieren und dabei respektvoll miteinander umzugehen. Wenn schlechtes Zuhören und Ignoranz anderer Meinungen auch noch zu persönlichen Animositäten oder Verbalattacken führt, dann läuft etwas gehörig schief.

Übrigens ...

Es lohnt sich, ein mir wichtiges Thema, welches zunächst so gar nicht auf Unterstützung trifft, trotzdem engagiert und mit Ausdauer zu verfolgen. Meist helfen mehrere Diskussionsrunden in der Fraktion, alle Argumente auszutauschen und unterschiedliche Perspektiven abzuwägen. Wenn es dann im Ausschuss gelingt, einen Mehrheitsbeschluss zu erzielen, fällt mir sprichwörtlich ein Stein vom Herzen. Beste Motivation, um weiter für Großhansdorf anzupacken!

SOZIALAUSSCHUSS: KONTROVERSEN ÜBER KINDER UND KULTUR

Von den sechs Fachausschüssen der Großhansdorfer Gemeindevertretung ist der Sozialausschuss wohl das lebendigste Gremium. Er bereitet die Entscheidungen zu den Kinder- und Jugendthemen, Sport und Kultur vor. Ganz konkret diskutieren hier die Fachleute über Themen wie Kitagebühren, Sommerzauber und Kulturring, VHS und Gemeindebücherei. Hier wird über Baumaßnahmen an Spielplätzen sowie Kitas, Sporteinrichtungen und Waldreitersaal beraten und gestritten. In keinem anderen Ausschuss werden häufiger Eltern und Betroffene vorstellig, um ihren Forderungen, Wünschen und Anregungen Nachdruck zu verleihen. Und in keinem anderen Gremium wird so emotional und leidenschaftlich debattiert – vor allem wenn es um die Kleinsten der Kleinen geht.

Immer mehr Kitaplätze

Gerade in der Kinderbetreuung hat die Kommunalpolitik seit der Jahrtausendwende einen grundlegenden Wandel durchlaufen. Hatten wir damals gerade einmal drei Kindertagesstätten, so sind mit dem Bau der Kita Haberkamp (2010), der Krippe Neuer Postweg (2014), dem Waldkindergarten (2017) und der Kita Beste Freunde (2019) immer mehr Einrichtungen eröffnet worden. Derzeit bietet die Gemeinde in Großhansdorf insgesamt 436 Krippen- und Elementarplätze an.

Kita ist Standard

Seit Ursula von der Leyen als Bundesfamilienministerin 2013 den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für Kinder ab dem 1. Geburtstag eingeführt hat, ist die Kitabetreuung auch in unserer Waldgemeinde zum Standard geworden, und viele Eltern starten nach der 14-monatigen Elternzeit wieder im Job. Die Betreuungsquote bei den Über-3-Jährigen in Großhansdorf beträgt fast 100 Prozent, bei den 1- bis 2-Jährigen nach einer Erhebung von 2019 rund 70 Prozent und bei den 2- bis 3-Jährigen rund 85 Prozent. Gleichzeitig nutzen immer mehr Kinder eine Betreuung bis 17 Uhr, und die Vormittagsbetreuung bis 12 Uhr ist eher die Ausnahme. Dem Sozialausschuss gehen dadurch die Themen nicht aus. Der nächste Kita-Neubau auf dem Gelände der LungenClinic ist bereits in Planung.



Bauwagen der Wald-Kita am Waldreiterweg

VORSTANDSWAHLEN BEI UNSEREN ORTSVERBÄNDEN DER JU, SU UND CDU

Florian L. Ziegler als JU-Chef wiedergewählt

Florian L. Ziegler ist als Vorsitzender der Jungen Union Ahrensburg/Großhansdorf einstimmig wiedergewählt worden. Als Stellvertreter bestätigten die JU'ler Tristan Lewin. Zum Kassensführer bestimmten die Mitglieder Jasper Copeland. Nils Warnick komplettiert als Beisitzer das Vorstandsteam.

Gisela Peters führt weiterhin die Senioren Union

Gisela Peters wurde auf der jüngsten Mitgliederversammlung der Senioren Union erneut als Vorsitzende und Schatzmeisterin gewählt. Ihre Stellvertreter sind Birgit Raun und Uwe Eichelberg, der gleichzeitig die Aufgabe des Schriftführers hat.



Torsten Köber

Mathias Schwenck

Jürgen Oellers

Mathias Schwenck als CDU-Chef bestätigt

Die Mitglieder der CDU Großhansdorf haben Mathias Schwenck als CDU-Vorsitzenden wiedergewählt. Zu seinem Stellvertreter und Mitgliederbeauftragten bestätigten sie Torsten Köber. Die CDU-Kasse führt Jürgen Oellers. Schwenck bedankte sich für das Vertrauen und sagte: „Damit sind die Vorstandsteams sowohl von JU als auch SU und CDU neu besetzt. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten. Ich wünsche uns allen für die kommenden beiden Jahre viel Erfolg. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele gute Ideen zum Wohl unserer Waldgemeinde.“

DIREKT ZUR HOMEPAGE:

